WA.de

Ausgabe: WA-Hamm
Erscheinungstag: 24.04.2015
Seite: 11, Resort: LOKALES

„Bildungsketten“

SPD sieht sich in ihrer Forderung bestätigt

HAMM ▪ „Die erfolgreiche Umsetzung des Projektes „Kein Kind zurücklassen“ ist ein großer Schritt zur Verbesserung von mehr Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit, insbesondere bei Kindern mit schlechten Ausgangsbedingungen“, stellt der schulpolitische Sprecher der SPD-Ratsfraktion und Schulausschussvorsitzender Manfred Lindemann nach der positiven Bewertung der Umsetzung des Projektes durch die Bertelsmann-Stiftung in Hamm fest.

Die Bertelsmann-Stiftung hebt besonders die koordinierte Hilfe für Kinder aus schwierigen sozialen Verhältnissen hervor. „Das bestätigt die Richtigkeit des Vorgehens der SPD-Fraktion, die 2011 in einem Ratsantrag eine geschlossene Bildungskette für Hamm gefordert hat“, so Lindemann.

„Uns war damals ganz wichtig, dass gerade die kritischen Übergänge von der Familie in die Kitas, von den Kitas in die Grundschule und in die weiterführenden Schulen in den Blick genommen werden, damit Informationen über Defizite nicht verloren gehen und frühzeitig Hilfe angeboten werden kann.“ ergänzt Lindemann.

Er ist fest davon überzeugt, dass so bestmögliche individuelle Lern- und Entwicklungschancen für jedes einzelne Kind erschlossen werden. ▪ **WA**